

Johannes Neumann

**Den höchsterfreulichen Geburts-Tag, Des Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn,
Herrn Christian Ludewigs, Regierenden Herzogen zu Mecklenburg ... besungen in
tiefster Unterthänigkeit und Ehrfurcht**

[Rostock]: Gedruckt, mit Adlerischen Schriften, [1748]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1750991314>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl 8 I

2260-4°



33 Stücke.

Mech. f. I
2260.4°

Den höchsterfreulichen
Geburts=Tag,

Des Durchlachtigsten Herzogs und Herrn,

S S R R S

Christian Ludewigs,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg, Fürsten zu
Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch Grafen zu
Schwerin, der Lande Rostock und Stargard

Herrn,

Ihres allergnädigsten Herzogs und Herrn,

besungen

in tieffter Unterthänigkeit und Ehrfurcht,

Die alhier studirende Rostocker

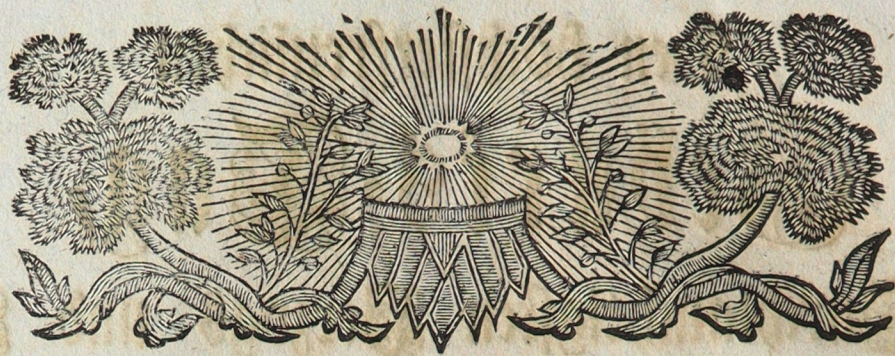
durch ihren Senior

Johann Niemann,

Der Rechtsgelahrtheit Beflissenem.

ROSTOCK, den 15. May 1748.

Gedruckt, mit Adlerischen Schriften.



S Herr!

schau auf der Ehrfurcht Tritte;
Sie kömmt zu DIR mit langem Schritte;
Die Treue drückt der Freundin Spur,
In ihrer Mitte geht die Liebe,
Ihr Aug verräth die innern Triebe.
Wer malet sie? Sie fühlt sie nur.
Sie wirft sich kniend vor DIR nieder,
Und sieht DICH freudig schamroth an,
Sie weihet DIR ihre frohe Lieder,
Die sie nach Wunsch nicht bilden kann.

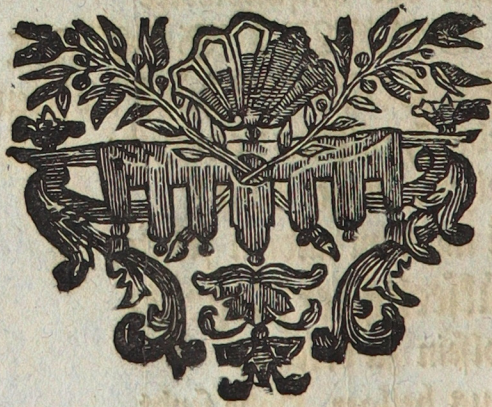
Die Freude kommt **DICH** zu besingen,
Wo eilt sie hin in vollen Sprüngen?
Ihr Schritt verschlingt das nahe Feld.
Dort steht sie bei des **HERREN** Hayne;
Doch wie? sie ist nicht mehr alleine?
Wer ist's, der sich zu ihr gesellt?
Der Dank, Um **Ludwigs** Wol zu flehen,
Nahet er sich ihr aus treuem Sinn.
Ich sehe sie zum Altar gehen,
Und das Gebet führt sie dahin.

Sie stehen sie entzückt zusammen,
Die Andacht nähret ihre Flammen
Und schließt oft den sonst fertigen Mund.
Dan wünschen sie **DICH** in der Stille,
ERHABNER HERRSCHER, Heil und Fülle,
Ihr Schweigen macht die Innbrunst kund,
Des Erdballs Vater hört das Schreien,
Und seine Güte wird bewegt,
DEM HERZOG werden zum Erfreuen
Noch viele Jahre beigelegt.


Vor **DICH** her treibt der Gott der Stärke
Mit steifen Arm des Unfallswerke
Von **DEIN GESALBTES HAUPT** zurück,
Um **DEINE SCHETTEL** hüpfst die Freude
Frei vom Verdruß, entfernt vom Leide,
O welch ein reizend selger Blick!
Ein Tag will mit dem andern streiten
DICH, o glückseligster Regent,
Erneutes Wolsein zu bereiten
Das **Gott** aus heilger Höhe sendt.

Sie kommt in tausendem Gedränge
Der Unterthanen frohe Menge,
Und sieht DICH in der reinsten Pracht.
Die Weisheit gibt DIR ihre Rechte
Dir Fürst, dem menschlichem Geschlechte,
Zum Heil, zur Lust der Welt gemacht.
Du wünschst, daß aller Bürger Busen
Der Freude Vorwurf nie gebricht.
Und schaußt auch huldreich auf die Musen
Da DEINE Güte es verspricht.

Der Tag soll ewig heilig heißen,
Und jeder sich der Lust befließen,
Der uns den Herzog erst geschenkt,
Den Herzog, von Desselben Güte
Man bei dem redlichsten Gemüte
Nie zur Genüg erhaben denkt.
Uns heist er ein Tag zum Vergnügen,
Ein Tag der Freude und der Lust.
Ludwigs des Vielgeliebten, Süßen
Und Gnade mehrt den Trieb der Brust.



33
LBMV Schwerin
000 309 729





Die Freude kommt **DICH** zu besingen,
Wo eilt sie hin in vollen Sprüngen?
Ihr Schritt verschlingt das nahe Feld.
Dort steht sie bei des **HERREN** Hayne;
Doch wie? sie ist nicht mehr alleine?
Wer ist's, der sich zu ihr gesellt?
Der Dank. Um **Ludwigs** Wol zu flehen,
Nahet er sich ihr aus treuem Sinn.
Ich sehe sie zum Altar gehen,
Und das Gebet führt sie dahin.

Sie flehen sie entzückt zusammen,
Die Andacht nähret ihre Flammen
Und schließt oft den sonst fertgen Mund.
wünschen sie **DICH** in der Stille,
WÄHNER HERRSCHER, Heil und Fülle,
Schweigen macht die Innbrunst kund.
Erdballs Vater hört das Schreien,
Seine Güte wird bewegt,
In **HERZOG** werden zum Erfreuen
Viele Jahre beigelegt.

Vor **DICH** her treibt der Gott der Stärke
steifen Arm des Unfallswerke
In **DEIN GESALBTES HAUPT** zurück.
DEINE SCHEITEL hüpfet die Freude
vom Verdruß, entfernt vom Leide.
Welch ein reizend selger Blick!
Tag will mit dem andern streiten
DU, o glückseligster Regent,
deutes Wolsein zu bereiten
Es **GOTT** aus heilger Höhe sendt.

